



**Pädagogische Hochschule
Wien**

Curriculum Hochschullehrgang für Schulentwicklung mit Cooperativem Offenem Lernen

Hochschullehrgang SKZ: PM 711 114

Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium: 17.03.2025
Datum der Erlassung durch die Curricular-Kommission: 17.03.2025
Übermittlung an den Hochschulrat zur Stellungnahme: 17.03.2025
Datum der Genehmigung durch das Rektorat: 25.03.2025

20 ECTS-AP

Stand: 17.03.2025

Inhaltsverzeichnis

1	Qualifikationsprofil	3
1.1	Ziele des Lehrgangs.....	3
1.2	Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept	3
1.3	Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability)	3
1.4	Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzkatalog	4
1.5	Darlegung der Vergleichbarkeit des konkreten Curriculums mit Curricula gleichartiger Studien.....	6
2	Allgemeine Bestimmungen	6
3.1	Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs	6
3.2	Zulassungsvoraussetzungen.....	7
3.3	Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS-AP).....	7
3.4	Hinweis auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien.....	7
3.5	Lehrveranstaltungstypen	7
3.6	Studienrechtliche Bestimmungen/Prüfungsordnung	8
3.7	In-Kraft-Treten.....	8
4	Aufbau und Gliederung des Studiums	9
4.1	Modulübersicht gesamt	9
4.2	Modulübersicht mit Lehrveranstaltungen	10
4.3	Modulbeschreibungen	12
4.3.1	Modulbeschreibung – Modul 1: Grundlagen und Rahmenbedingungen des Unterrichts- und Schulentwicklungsansatzes COOL und COOL in der Schulpraxis....	12
4.3.2	Modulbeschreibung – Modul 2: Beobachtung, Analyse und Dokumentation von Unterrichts- und Schulmodellen von COOL	14
4.3.3	Modulbeschreibung Modul 3 – Cooperatives Offenes Lernen als Schulentwicklungs- ansatz in der Schulpraxis	16
4.3.4	Modulbeschreibung – Modul 4: Abschlussarbeit nach wissenschaftlichen Grundsätzen, öffentliche Präsentation und Weiterentwicklung	18

1 Qualifikationsprofil

Der *Hochschullehrgang für Schulentwicklung mit Cooperativem Offenem Lernen (HLG COOL)* vermittelt Grundlagen einer nachhaltigen Schul- und Unterrichtsentwicklung auf Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse zur Implementierung von zukunftsfähigen Lernsettings und Schulmodellen. Cooperatives Offenes Lernen (COOL) steht für Freiheit, Kooperation und Selbstverantwortung und macht Schule zu einem Ort der Potentialentfaltung für alle Beteiligten. Der Lehrgang ist nach den Prinzipien von COOL konzeptioniert und ermöglicht so die gleichzeitige Vermittlung von dafür notwendigen Kompetenzen im Bereich des Knowhows, der Methodik und der (Weiter-) Entwicklung einer förderlichen pädagogischen Haltung. Der Besuch qualifiziert zur Umsetzung einer Unterrichts- und Schulentwicklung nach den Prinzipien von COOL.

1.1 Ziele des Lehrgangs

Die Absolvent*innen

- erwerben Kompetenzen zur nachhaltigen Schul- und Unterrichtsentwicklung in Kooperation mit einem Team von Lehrkräften.
- initiieren, implementieren und evaluieren ein nachhaltiges Schulentwicklungsprojekt am eigenen Schulstandort.
- tragen zur systematischen Weiterentwicklung von COOL am Schulstandort im Hinblick auf die Erfüllung der COOL-Qualitätskriterien bei.

1.2 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Folgende Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzepte werden im Zuge des Lehrganges angewandt:

- Kollegiale Intevision, Kenntnisse der Bausteine und Methoden von COOL, Arbeitsaufträge auf aktuellen Lernplattformen und Anbahnung eines Entwicklungsprojekts am eigenen Schulstandort
- Information und Austausch – Lernen voneinander und miteinander innerhalb der Regionalgruppen, Erstellung eines Portfolios und Rückmeldung in schriftlicher und verbaler Form
- Durchführung von Exkursionen und verfassen von Exkursionsberichten mit anschließender digitaler Rückmeldung der Referierenden
- Finalisierung des Entwicklungsprojekts am Schulstandort, Arbeiten in Kleingruppen mit Referierenden als Lernbegleitung
- Präsentation des Entwicklungsprojekts, Reflexion und Lehrgangsevaluation

1.3 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability)

Der Bedarf ergibt sich aus den sich stetig weiterentwickelnden Anforderungen in der Umsetzung eines kompetenzorientierten Unterrichts und in den Lehrplänen gestellten didaktischen Grundsätzen, kooperative offene Lernformen anzuwenden. Mit den erworbenen Handlungskompetenzen für die Anwendung des Cooperativen Offenen Lernens sind die Absolvent*innen dieses Lehrganges für die Gestaltung eines kompetenzorientierten Unterrichts qualifiziert.

1.4 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzkatalog

Zertifizierte COOL-Pädagog*innen erwerben folgende Kompetenzen:

- Kompetenzen zur Unterrichtsentwicklung mit *Cooperativem Offenem Lernen* in Kooperation mit einem Lehrkräfteteam
- Kompetenzen zur Schulentwicklung im Hinblick auf Implementierung und nachhaltige Entwicklung von COOL am Schulstandort
- Kompetenzen zur systematischen Weiterentwicklung von COOL im Hinblick auf die Erfüllung der Qualitätskriterien zur Erlangung der Qualitätsmarke COOL-Netzwerkpartner

A. PROFESSIONSVERSTÄNDNIS

Absolvent*innen

- sind sich ihrer eigenen Werthaltungen sowie Menschen-, Kinder-, Gesellschafts- und Weltbilder bewusst und bereit, diese kritisch zu hinterfragen.
- verfügen über ein theoretisches Verständnis pädagogischer Professionalität und professionellen Handelns, reflektieren das Handlungsfeld der Pädagogik dahingehend und setzen diese Erkenntnisse in der Planung und Gestaltung im Arbeitsfeld um.
- können biografische Erfahrungen an sich und in der Lebensgeschichte anderer Personen in Hinblick auf die jeweilige Performanz verstehend wahrnehmen und professionell weiterentwickeln.
- können ganzheitliche Lernformate entwickeln bzw. weiterentwickeln und verstehen sich als Lernbegleiter*innen ihrer Schüler*innen.
- beteiligen sich aktiv an der pädagogischen Schulentwicklung am Schulstandort.

B. ALLGEMEINE PÄDAGOGISCHE KOMPETENZ

Absolvent*innen

- verfügen über Kenntnisse in psychologischen und soziologischen Theorien der Entwicklung und der Sozialisation von Schüler*innen, der Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, der Motivation sowie der lernmethodischen Kompetenzen und der Bedeutung sozialen Lernens.
- können Verfahren zur Beobachtung und Einschätzung des Entwicklungsstandes adäquat einsetzen, Dokumentationen erstellen sowie persönlichkeitsfördernde Maßnahmen zum Empowerment der Schüler*innen ableiten und realisieren.
- kennen unterschiedliche Formen des selbstgesteuerten Lernens.
- nehmen Erziehungsberechtigte im Rahmen der Bildungskooperation als Expert*innen für ihre Kinder wahr.
- sehen die von ihnen begleiteten Schüler*innen als Gestaltende ihrer Lern- und Bildungsprozesse und können diese ko-konstruktiv begleiten.

C. FACHLICHE UND DIDAKTISCHE KOMPETENZ

Absolvent*innen

- schätzen die Entwicklung und Lernvoraussetzungen der Schüler*innen aufgrund von Beobachtung und Interaktion ein, verfügen über fachtheoretisches Wissen und wenden Beobachtungsverfahren und Dokumentationsformen an.
- entwickeln didaktische Kompetenzen aufgrund aktueller Forschungserkenntnisse und zeigen ihr reichhaltiges Methodenrepertoire in der praktischen Umsetzung von ganzheitlichen Lernformaten.
- wissen um die Bedeutung der Beziehungsgestaltung in der Pädagogik.
- erkennen die Auswirkung der Gestaltung nachhaltig wirksamer Lernräume auf die Lern- und Bildungsprozesse der Schüler*innen.
- schaffen altersadäquate Möglichkeiten zur Partizipation als Grundlage für demokratisches Handeln.
- kennen die Dimensionen der pädagogischen Qualität und sehen es als ihre Aufgabe, diese in der Einrichtung zu entwickeln und zu sichern.

D. DIVERSITÄTS- UND GENDERKOMPETENZ

Absolvent*innen

- sind in der Lage, Schüler*innen als Ausgangspunkt ihrer pädagogischen Arbeit zu sehen, sie gemäß ihren jeweiligen Möglichkeiten angemessen zu fördern sowie auf ihre Ressourcen einzugehen.
- nehmen eine inklusive sowie ressourcenorientierte Grundhaltung ein, besitzen integriertes Wissen über inklusive Pädagogik und können mit Diversität und Heterogenität im Rahmen eines institutionellen Gesamtkonzepts konstruktiv und wertschätzend umgehen.
- reflektieren unter Einbeziehung der kulturellen Wertevielfalt in der Gesellschaft die eigenen Einstellungen und Vorurteile gegenüber Diversität und Heterogenität.
- respektieren und beachten die kulturellen Hintergründe und die Diversität von Zielen und Werten in der Bildung von Jugendlichen und können die Vielfalt der Schüler*innen z.B. in Bezug auf kulturelle Aspekte, sprachliche Bildung, Geschlecht, sozio-ökonomischen Status, Beeinträchtigungen und Bildungshintergrund für ihre Tätigkeit konstruktiv nutzen.

E. SELBSTKOMPETENZ

Absolvent*innen

- besitzen Reflexionskompetenz hinsichtlich des eigenen Handelns, der Verhaltensmuster, Rollen und Werthaltungen im pädagogischen Kontext und verfügen über entsprechende Selbststeuerungskompetenzen.
- gestalten ko-konstruktive Interaktionsprozesse und können Widersprüche und Konflikte aushalten beziehungsweise bearbeiten.

- entwickeln die Fähigkeit zur Wahrnehmung eigener Ressourcen sowie ein Bewusstsein hinsichtlich eines selbstverantwortlichen Umgangs mit Belastungssituationen.
- verstehen lebensbegleitendes Lernen als wesentliche Komponente der eigenen beruflichen Professionalität.

F. SOZIALE KOMPETENZ

Absolvent*innen

- haben Kenntnisse und reflektierte Erfahrungen zu kooperativen Lernformen und Dynamiken in professionellen Lerngemeinschaften und unterstützen die Entwicklung sozialer Kompetenzen bei Schüler*innen.
- können selbstreflektiert und theoriegestützt Beziehungen zu Schüler*innen und deren Erziehungsberechtigten gestalten.
- richten ihr Handeln im Sinne ihrer sozialen Verantwortung aus.
- verfügen über differenzierte gruppenspezifische Kenntnisse und wenden diese in der Begleitung von Gruppen an.
- verfügen über Kompetenzen im Umgang mit Konflikten sowie zur Konfliktbegleitung und -moderation mit Schüler*innen sowie zur Prävention von Gewalt.
- wissen um die Bedeutung von Bildungsk Kooperationen mit Erziehungsberechtigten Bescheid und berücksichtigen dabei unterschiedliche Lebensbedingungen der Schüler*innen.
- kennen wissenschaftliche Modelle und Theorien zum Verständnis zwischenmenschlicher Kommunikation und Interaktion und können dieses Wissen zum Verstehen von Interaktionen im Handlungsfeld nutzen.
- haben die Fähigkeit und Bereitschaft zum Diskurs und zur Zusammenarbeit im Team sowie mit allen am Bildungsprozess Beteiligten.

1.5 Darlegung der Vergleichbarkeit des konkreten Curriculums mit Curricula gleichartiger Studien

Der Hochschullehrgang für Schulentwicklung mit Cooperativem Offenem Lernen wird an der Pädagogischen Hochschule Wien und an der Pädagogischen Hochschule Salzburg unter gleichem Titel, mit gleichem Inhalt und gleicher Anzahl an ECTS-AP angeboten.

2 Allgemeine Bestimmungen

3.1 Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang umfasst vier Semester und hat einen Umfang von 20 ECTS-AP, ist modular aufgebaut, berufsbegleitend organisiert und schließt mit einer Abschlussarbeit nach wissenschaftlichen Grundsätzen und einer Präsentation ab.

3.2 Zulassungsvoraussetzungen

Allgemeine Voraussetzungen für die Aufnahme in den Hochschullehrgang ist der Nachweis einer Lehrtätigkeit im Bereich Sekundarstufe I und II, mit mehrjähriger Erfahrung im Unterrichten. Weiters ist die Teilnahme nur im Rahmen eines Schulteamts möglich. Es sind keine besonderen Vorkenntnisse notwendig.

3.3 Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS-AP)

Der Arbeitsaufwand für den Hochschullehrgang Schulentwicklung mit Cooperativem Offenem Lernen an der pädagogischen Hochschule Wien beträgt 20 ECTS-AP.

3.4 Hinweis auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien

Die Verordnung des Rektorats gem. § 50 Abs. 6 HG 2005 zu den Reihungskriterien wird im Mitteilungsblatt (<https://phwien.ac.at/mitteilungsblatt/>) kundgemacht.

3.5 Lehrveranstaltungstypen

Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung und sind prüfungsimmanent (pi). Die Lehrenden wählen Inhalte/Themen aus, deren Bearbeitung mittleres Komplexitätsniveau erfordern. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z.B. Literaturrechen oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritische Reflexion und Diskussion. Die Arbeit an den Themen kann sowohl in eigenständiger Arbeit als auch im Team oder in Projekten erfolgen. Seminare können virtuell angeboten werden, wenn die Kommunikation und Kooperation der Beteiligten durch geeignete Angebote (elektronischen Plattformen, Chats, E-Mail etc.) gewährleistet ist.

Übungen (UE) ermöglichen den Erwerb und die Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten durch selbstständiges Arbeiten und sind prüfungsimmanent (pi). Übungen (z.B. Atelier, Workshop, Werkstatt, Labor etc.) fördern den auf praktisch-berufliche Ziele der Studien ausgerichteten Kompetenzerwerb. Übergeordnetes Ziel ist dabei der Aufbau grundlegender Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von wissenschaftlichen und/oderberufsfeldbezogenen Aufgaben.

Exkursionen (EX) tragen zur Veranschaulichung und Vertiefung von Inhalten/Themen von Lehrveranstaltungen bei und sind prüfungsimmanent (pi). Sie können der Überprüfung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in der Praxis dienen oder sie sind selbst Ausgangspunkt für Theoriebildungen und Konzepte. Jedenfalls werden sie im Rahmen einer Lehrveranstaltung vor- und nachbereitet. Die Kompetenzentwicklung bezieht sich auf berufsfeldbezogenes Lernen. Es empfiehlt sich im Curriculum festzuhalten, ob es sich um Inlands- oder Auslandsexkursionen handelt.

Arbeitsgemeinschaften (AG) dienen der gemeinsamen Bearbeitung konkreter Fragestellungen mithilfe von Methoden und Techniken forschenden Lernens und sind prüfungsimmanent (pi). Die Vertiefung von Inhalten (aus Vorlesungen und Seminaren) erfolgt anhand von übergreifenden und/oder anwendungsorientierten Aufgabenstellungen. Hierbei handelt es sich um kleine (oft selbstorganisierte) Gruppen von Studierenden. Der Kompetenzerwerb fokussiert dabei auch auf die wissenschaftlich berufsfeldbezogene Zusammenarbeit.

3.6 Studienrechtliche Bestimmungen/Prüfungsordnung

Anzuwenden sind die im Hochschulgesetz 2005 und in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Wien festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung. Die Vollziehung der studienrechtlichen Bestimmungen wird durch das studienrechtlich zuständige Organ der Pädagogischen Hochschule Wien vorgenommen (vgl. Satzung im Mitteilungsblatt unter <https://phwien.ac.at/mitteilungsblatt/>). Es gilt die in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Wien veröffentlichte Prüfungsordnung.

3.7 In-Kraft-Treten

Erlassung durch die Curricularkommission am 17.03.2025.

Bestätigung durch das Hochschulkollegium am 17.03.2025.

Übermittlung an den Hochschulrat zur Stellungnahme: 17.03.2025

Genehmigung durch das Rektorat am 25.03.2025.

4 Aufbau und Gliederung des Studiums

Legende:	ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen
	FW	Fachwissenschaften
	FD	Fachdidaktik
	PPS	Pädagogisch-praktische Studien
	SWSt	Semesterwochenstunden
	bStd	Betreute Studienanteile
	uStd	Unbetreutes Selbststudium
	P-Art (pi/npi)	Prüfungsart (immanent/nicht immanent)
	LV-Typ (UE, SE, AG, EX)	Lehrveranstaltungstyp (Übung, Seminar, Arbeitsgemeinschaft, Exkursion)

4.1 Modulübersicht gesamt

Semester	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
		ABG	FW	FD	PPS				
Modul 1: Grundlagen und Rahmenbedingungen des Unterrichts- und Schulentwicklungsansatzes COOL und COOL in der Schulpraxis									
1. Semester	4,5	2	1	1,5	0	3,5	39,4	73,1	112,5
Modul 2: Beobachtung, Analyse und Dokumentation von Unterrichts- und Schulmodellen von COOL									
2. Semester	4,5	2	1	1,5	0	1	11,3	101,2	112,5
Summe 1. Jahr	9	4	2	3	0	4,5	50,7	174,3	225
Modul 3: Cooperatives Offenes Lernen als Schulentwicklungsansatz in der Schulpraxis									
3. Semester	4,5	2	1	1,5	0	3,5	39,4	73,1	112,5
Modul 4: Abschlussarbeit nach wissenschaftlichen Grundsätzen, öffentliche Präsentation und Weiterentwicklung									
4. Semester	6,5	2,5	1,5	2,5	0	1	11,3	151,2	162,5
Summe 2. Jahr	11	4,5	2,5	4	0	4,5	50,7	224,3	275
Summe Studium	20	8,5	4,5	7	0	9	101,4	398,6	500

4.2 Modulübersicht mit Lehrveranstaltungen

Bei der Konzipierung des Curriculums wurden als durchschnittliche Dauer des Studienseesters 15 SWSt herangezogen.

407LE6441	Grundlagen und Rahmenbedingungen des Unterrichts- und Schulentwicklungsansatzes COOL und COOL in der Schulpraxis											
Semester 1	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein										
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)	
				ABG	FW	FD	PPS					
Einstiegsphase mit E-Learning	UE	pi	0,5	0,5	0	0	0	0	0	12,5	12,5	
Lehrgangswochen 1	SE	pi	2	1	0,5	0,5	0	2,5	28,1	21,9	50	
E-Learning- und Transferphase 1	UE	pi	1	0	0,25	0,75	0	0	0	25	25	
Regionalgruppentreffen 1	SE	pi	1	0,5	0,25	0,25	0	1	11,3	13,7	25	
SUMME			4,5	2	1	1,5	0	3,5	39,4	73,1	112,5	

407LE6442	Beobachtung, Analyse und Dokumentation von Unterrichts- und Schulmodellen von COOL											
Semester 2	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein										
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)	
				ABG	FW	FD	PPS					
E-Learning- und Transferphase 2	UE	pi	1,5	0,5	0,25	0,75	0	0	0	37,5	37,5	
Zwei Exkursionen	EX	pi	2	1	0,5	0,5	0	0	0	50	50	
Regionalgruppentreffen 2	SE	pi	1	0,5	0,25	0,25	0	1	11,3	13,7	25	
SUMME			4,5	2	1	1,5	0	1	11,3	101,2	112,5	

407LE6443	Cooperatives Offenes Lernen als Schulentwicklungsansatz in der Schulpraxis											
Semester 3	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein										
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)	
				ABG	FW	FD	PPS					
E-Learning- und Transferphase 3	UE	pi	1,5	0,5	0,25	0,75	0	0	0	37,5	37,5	
Lehrgangswochen 2	SE	pi	2	1	0,5	0,5	0	2,5	28,1	21,9	50	
Regionalgruppentreffen 3	SE	pi	1	0,5	0,25	0,25	0	1	11,3	13,7	25	
SUMME			4,5	2	1	1,5	0	3,5	39,4	73,1	112,5	

407LE6444	Abschlussarbeit nach wissenschaftlichen Grundsätzen, öffentliche Präsentation und Weiterentwicklung										
Semester 4	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
E-Learning- und Transferphase 4	UE	pi	1,5	0,5	0,25	0,75	0	0	0	37,5	37,5
Abschlussarbeit (Entwicklungsprojekt und Portfolio)	AG	pi	4	1,5	1	1,5	0	0	0	100	100
Abschluss des HLG und Präsentation der Entwicklungsprojekte	SE	pi	1	0,5	0,25	0,25	0	1	11,3	13,7	25
SUMME			6,5	2,5	1,5	2,5	0	1	11,3	151,2	162,5

4.3 Modulbeschreibungen

4.3.1 Modulbeschreibung – Modul 1: Grundlagen und Rahmenbedingungen des Unterrichts- und Schulentwicklungsansatzes COOL und COOL in der Schulpraxis

407LE6441 Modul 1: Grundlagen und Rahmenbedingungen des Unterrichts- und Schulentwicklungsansatzes COOL und COOL in der Schulpraxis

Modul	1
Modulniveau	Basis
Thema	Grundlagen und Rahmenbedingungen des Unterrichts- und Schulentwicklungsansatzes COOL und COOL in der Schulpraxis
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	nein
ECTS-AP	4,5 ECTS-AP
SWSt (zu 45 Min.)	3,5
bStd (zu 60 Min.)	39,4
uStd (zu 60 Min.)	73,1
Summe Std (zu 60 Min.)	112,5
Zugangsvoraussetzungen	keine
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrkräftekooperation • Grundlagen von COOL • Methoden zur Planung und Evaluation der eigenen Unterrichtsarbeit bei COOL • Professionelle pädagogische Haltung als Voraussetzung für eine erfolgreiche Unterrichtsarbeit und unterstützende Lernbegleitung • Erarbeitung und Analyse von Arbeitsaufträgen nach den Prinzipien des Cooperativen Offenen Lernens • Anbahnung eines Entwicklungsprojekts zum Unterrichts- und Schulentwicklungsansatz COOL am eigenen Schulstandort
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Die Absolvent*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • können eine förderliche Feedbackkultur entwickeln und ihre Rolle im Team reflektieren und aktiv wahrnehmen. • können die Grundlagen von COOL und entsprechende Praxismodelle erklären. • können die eigene Lehrer*innenrolle in kooperativen und/oder offenen Lehr- und Lernformen sowie in der Lehrkräftekooperation reflektieren und persönliche Entwicklungsschritte setzen.

	<ul style="list-style-type: none"> können Arbeitsaufträge nach den COOL-Prinzipien Freiheit, Kooperation und Selbstverantwortung erstellen, einsetzen und weiterentwickeln. können Ziele für ein Entwicklungsprojekt an der eigenen Schule nach den Grundsätzen von COOL formulieren und die Umsetzung konzipieren.
Lehr- und Lernmethoden	Interaktive Inputphasen, moderierter kollegialer Diskurs und Austausch im Plenum und in Gruppen, offene und/oder kooperative Lehr- und Lernmethoden im Sinne von COOL, Feedback- und Reflexionsmethoden inkl. Lernjournal, Selbststudium, Blended Learning, E-Learning-Phasen
Leistungsnachweis	Lehrveranstaltungspräsenz, Erfüllung von modulspezifischen Arbeitsaufträgen
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul 1

407LE6441	Grundlagen und Rahmenbedingungen des Unterrichts- und Schulentwicklungsansatzes COOL und COOL in der Schulpraxis										
Semester 1	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder np)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
Einstiegsphase mit E-Learning	UE	pi	0,5	0,5	0	0	0	0	0	12,5	12,5
Lehrgangswochen 1	SE	pi	2	1	0,5	0,5	0	2,5	28,1	21,9	50
E-Learning- und Transferphase 1	UE	pi	1	0	0,25	0,75	0	0	0	25	25
Regionalgruppentreffen 1	SE	pi	1	0,5	0,25	0,25	0	1	11,3	13,7	25
SUMME			4,5	2	1	1,5	0	3,5	39,4	73,1	112,5

4.3.2 Modulbeschreibung – Modul 2: Beobachtung, Analyse und Dokumentation von Unterrichts- und Schulmodellen von COOL

407LE6442C Modul 2: Beobachtung, Analyse und Dokumentation von Unterrichts- und Schulmodellen von COOL

Modul	2
Modulniveau	Aufbau
Thema	Beobachtung, Analyse und Dokumentation von Unterrichts- und Schulmodellen von COOL
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	nein
ECTS-AP	4,5 ECTS-AP
SWSt (zu 45 Min.)	1
bStd (zu 60 Min.)	11,3
uStd (zu 60 Min.)	101,2
Summe Std (zu 60 Min.)	112,5
Zugangsvoraussetzungen	keine
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Planung und Durchführung von inländischen oder ausländischen Exkursionen an zwei innovative Schulstandorte sowie Auswertung für die eigenen COOL-Praxis • Planung und Einführung des Entwicklungsprojekts am eigenen Schulstandort • Methoden der Unterrichtsbeobachtung und deren Anwendung an ausgewählten Praxismodellen • Analyse, Dokumentation und Auswertung von ausbildungsbezogenen Unterrichtsprozessen • Präsentation und Beratung der Ideen zur Umsetzung von COOL im eigenen Unterricht
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Die Absolvent*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • können das Potential an innovativen Schulstandorten identifizieren und in die eigene Praxis transferieren. • können Ziele des Entwicklungsprojekts in Maßnahmen zur Zielerreichung übersetzen und diese realisieren. • können Unterrichtsbeobachtungen analysieren, dokumentieren und auswerten sowie für die eigene fachliche und persönliche Weiterentwicklung nutzbar machen.
Lehr- und Lernmethoden	Interaktive Inputphasen, moderierter kollegialer Diskurs und Austausch im Plenum und in Gruppen, offene und/oder kooperative Lehr-

	und Lernmethoden im Sinne von COOL, Feedback- und Reflexionsmethoden inkl. Lernjournal, Selbststudium, Blended Learning, E-Learning-Phasen
Leistungsnachweis	Lehrveranstaltungspräsenz, Erfüllung von modulspezifischen Arbeitsaufträgen
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul 2

407LE6442	Beobachtung, Analyse und Dokumentation von Unterrichts- und Schulmodellen von COOL										
Semester 2	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
E-Learning- und Transferphase 2	UE	pi	1,5	0,5	0,25	0,75	0	0	0	37,5	37,5
Zwei Exkursionen	EX	pi	2	1	0,5	0,5	0	0	0	50	50
Regionalgruppentreffen 2	SE	pi	1	0,5	0,25	0,25	0	1	11,3	13,7	25
SUMME		pi	4,5	2	1	1,5	0	1	11,3	101,2	112,5

4.3.3 Modulbeschreibung Modul 3 – Cooperatives Offenes Lernen als Schulentwicklungsansatz in der Schulpraxis

407LE6443D Modul 3: Cooperatives Offenes Lernen als Schulentwicklungsansatz in der Schulpraxis

Modul	3
Modulniveau	Aufbau
Thema	Cooperatives Offenes Lernen als Schulentwicklungsansatz in der Schulpraxis
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	nein
ECTS-AP	4,5 ECTS-AP
SWSt (zu 45 Min.)	3,5
bStd (zu 60 Min.)	39,4
uStd (zu 60 Min.)	73,1
Summe Std (zu 60 Min.)	112,5
Zugangsvoraussetzungen	keine
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion und Evaluation des eigenen Entwicklungsprojekts • Erweiterung des Entwicklungsprojekts für den Schulstandort inkl. Umsetzungsplanung • COOL Schulentwicklung im Kontext des österreichischen Schulsystems • Selbstgesteuertes Lernen und Individualisierung • Förderliche Leistungsbewertung in COOL • Überfachliche Kompetenzen als Bildungsziel • Analyse der eigenen Erfahrungen in der COOL Unterrichts- und Schulentwicklung und kollegiale Beratung • Arbeit an der persönlichen Professionalisierung
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Die Absolvent*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Ergebnisse ihrer Unterrichts- und Schulentwicklungsarbeit mit COOL präsentieren und evaluieren. • können die Implementierung von COOL am gesamten Schulstandort als Basis für eine bedarfsgerechte schulische Ausbildung konzipieren und Strategien zur Umsetzung entwickeln. • können Individualisierung sowie selbstgesteuertes Lernen für Schüler*innen ermöglichen und begleiten. • können Methoden der förderlichen Leistungsbewertung anwenden.

	<ul style="list-style-type: none"> • können Lernsettings zur Vermittlung von überfachlichen Kompetenzen planen, deren Umsetzung begleiten und weiterentwickeln. • können ihre persönliche Entwicklung als Lehrperson in COOL reflektieren und daraus nächste Entwicklungsschritte ableiten.
Lehr- und Lernmethoden	Interaktive Inputphasen, moderierter kollegialer Diskurs und Austausch im Plenum und in Gruppen, offene und/oder kooperative Lehr- und Lernmethoden im Sinne von COOL, Feedback- und Reflexionsmethoden inkl. Lernjournal, Selbststudium, Blended Learning, E-Learning-Phasen
Leistungsnachweis	Lehrveranstaltungspräsenz, Erfüllung von modulspezifischen Arbeitsaufträgen
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul 3

407LE6443	Cooperatives Offenes Lernen als Schulentwicklungsansatz in der Schulpraxis											
Semester 3	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein										
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)	
				ABG	FW	FD	PPS					
E-Learning- und Transferphase 3	UE	pi	1,5	0,5	0,25	0,75	0	0	0	37,5	37,5	
Lehrgangswochen 2	SE	pi	2	1	0,5	0,5	0	2,5	28,1	21,9	50	
Regionalgruppentreffen 3	SE	pi	1	0,5	0,25	0,25	0	1	11,3	13,7	25	
SUMME			4,5	2	1	1,5	0	3,5	39,4	73,1	112,5	

4.3.4 Modulbeschreibung – Modul 4: Abschlussarbeit nach wissenschaftlichen Grundsätzen, öffentliche Präsentation und Weiterentwicklung

407LE6444F Modul 4: Abschlussarbeit nach wissenschaftlichen Grundsätzen, öffentliche Präsentation und Weiterentwicklung

Modul	4
Modulniveau	Aufbau
Thema	Abschlussarbeit nach wissenschaftlichen Grundsätzen, öffentliche Präsentation und Weiterentwicklung
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	nein
ECTS-AP	6,5 ECTS-AP
SWSt (zu 45 Min.)	1
bStd (zu 60 Min.)	11,3
uStd (zu 60 Min.)	151,2
Summe Std (zu 60 Min.)	162,50
Zugangsvoraussetzungen	keine
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Finalisierung des Entwicklungsprojekts für den Schulstandort mit dem Fokus Schulentwicklung und Evaluation • Dokumentation und Abgabe der Abschlussarbeit (Entwicklungsprojekt) im Schulteam nach wissenschaftlichen Grundsätzen unter Berücksichtigung der vorgegebenen Bewertungskriterien. • Dokumentation und Abgabe eines persönlichen Portfolios: Das Portfolio beinhaltet die vorgegebenen Pflichtteile. Das Portfolio umfasst eine persönliche Auseinandersetzung gemäß der eigenen Schwerpunktsetzung. • Präsentation und Begründung (Defensio) des Entwicklungsprojekts • Feedback und Retrospektive auf Lernerfolge im HLG COOL • Planung der nächsten Ziele für die Weiterentwicklung von COOL am Schulstandort
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Die Absolvent*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • können nach wissenschaftlichen Grundsätzen die Planung, Implementation und Evaluation des Entwicklungsprojekts mit Fokus auf Schul- und Unterrichtsentwicklung mit COOL dokumentieren (Abschlussarbeit).

	<ul style="list-style-type: none"> • können die zentralen Ergebnisse ihrer schriftlichen Abschlussarbeit mit dem schulspezifischen inhaltlichen Schwerpunkt präsentieren und diskutieren. • können ihre persönlichen Lernerfahrungen reflektieren und dokumentieren. • können gemeinsam ihre Lernerfolge analysieren. • können die nächsten Schritte zur Weiterentwicklung von COOL am eigenen Schulstandort konzipieren.
Lehr- und Lernmethoden	Interaktive Inputphasen, moderierter kollegialer Diskurs und Austausch im Plenum und in Gruppen, offene und/oder kooperative Lehr- und Lernmethoden im Sinne von COOL, Feedback- und Reflexionsmethoden inkl. Lernjournal, Selbststudium, Blended Learning, E-Learning-Phasen
Leistungsnachweis	Lehrveranstaltungspräsenz, Erfüllung von modulspezifischen Arbeitsaufträgen
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul 4

407LE6444	Abschlussarbeit nach wissenschaftlichen Grundsätzen, öffentliche Präsentation und Weiterentwicklung											
Semester 4	Modul- art Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein										
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Work-load gesamt (60)	
				ABG	FW	FD	PPS					
E-Learning- und Transferphase 4	UE	pi	1,5	0,5	0,25	0,75	0	0	0	37,5	37,5	
Abschlussarbeit (Entwicklungsprojekt und Portfolio)	AG	pi	4	1,5	1	1,5	0	0	0	100	100	
Abschluss des HLG und Präsentation der Entwicklungsprojekte	SE	pi	1	0,5	0,25	0,25	0	1	11,3	13,7	25	
SUMME			6,5	2,5	1,5	2,5	0	1	11,3	151,2	162,5	